

Frankfurt als kulturelles Zentrum in Mittelalter und Früher Neuzeit ( Brand Robert)

**Aspekt:**

**„Sammlungen als Form und Grundlage vormoderner Wissenschaft“**

(Ruhland, Hans Jürgen, 15.06.2016)

Gliederung

**Abgrenzung und Fokus**

**Strukturen von Sammlungen**

**Überblick und Struktur der Sammlungen in Frankfurt im 18. Jahrhundert**

**Vier Sammlungsbeispiele**

**Uffenbach Johann Friedrich von**

**Senckenberg Christian**

**Einzelforscher**

**Chelius Georg Kaspar**

**Sömmering Samuel Thomas von**

**Interessante Fragestellung**

**protestantische Bürgerstädte ohne Universität im 18. Jahrhundert**

**Literatur**

Abgrenzung und Fokus

Wie grenze ich vorwissenschaftlich, Sammlung und Frankfurt ab?

Wissenschaft

Tätigkeit, bei der ein Sachverhalt mit objektiven und nachvollziehbaren Methoden systematisch beschrieben/untersucht wird.

Vorwissenschaft

Orientierungen, die auf keiner theoretischen Wissenschaftskonstruktion ruht

Jedoch u.U.

Basis für den Aufbau von Wissenskonstruktionen dienen (Enzyklopädie  
Philosophie- und Wissenschaftstheorie : Hrsg. Jürgen Mittelstraß)

oder:

auf allgemeiner Erfahrung beruhend und nicht auf wissenschaftlicher Erforschung  
(Duden)

### Strukturen von Sammlungen

#### Zeitstrahl

Reliquien

Medizin: Theatrum anatomicum

Hortus medicus bzw. der botanische Garten (Klostergarten)

Herbarien

Sammlungskammern (Wunderkammern)

physikalische Kabinett „Theatrum physicum“ , Sternwarten

Modellkammern

Lehrsammlungen

Spezialisierte Museen

#### Motive

Religiös

Reliquien, Altarbilder

Adel

Klöster

Klerus

Profan/institutionell

Fürstenkammern

Rat

Patrizier/elitäre Gruppen/Akademiker/Professoren(private Kabinette)

Bürger

### Perspektive

#### Egoistisch

Fürsten

Prinzip der Machtdemonstration (Dominanztrieb)

#### Sozial

Sammeln sozial geprägte Aktivität.

beste Freunde, Bekannte sammeln

#### Gemeinnützig

Sammlungen werden öffentlich

verlieren ihren "egoistischen" Charakter

### Persönlichkeit

protestantischen Ethik /Max Weber:

erfolgreiche Sammeln bzw. Anhäufen materieller Güter ein Indikator dafür war, ob sie von Gott auserwählt waren.

Eitelkeit und Narzissmus

### Sammlungsmethode

#### pragmatisch

Vorsorge

Schaffung von Vorräten für den späteren Verbrauch

ungerichtete Akkumulation von Dingen.

#### vorwissenschaftlich

Bewusster Aufbau

Pflege der Objektsammlung

gezieltes Sammeln

Objekte mit Wissen über seine nicht sichtbaren Eigenschaften

Objekt aus seinem primären Funktionskontext herausgenommen

Gebrauchsgegenstand zu einem Objekt der Anschauung

Auswahlkriterien

nach erkenntnisleitenden Prinzipien strukturiert,

wesentliche Infrastruktur für die Forschung.

#### Besonderheit der Vormoderne

Universalkollektionen/ holistischen Weltmodellen

differenzierte profane Andachts- und Studierräume, sogenannte "Studioli"

Artefakte und natürliche Gegenstände als Abbild des Makrokosmos einer neuen irdischen Ordnung in miniature

Wissen akkumuliert

Foren des Austauschs

Instrumente einer geschärften Wahrnehmung.

#### wissenschaftlich

übergeordnetes theoretischen Erkenntnisinteresse

einen Wissensbestand darzustellen und neue Erkenntnisse zu gewähren

Objekt, Werkzeug und Produkt der Wissenschaft.

#### Andere Strukturen (nachrichtlich, Exkurs)

#### Universitäre Sammlungen

primäre Materialbasis für Forschung und Lehre, Archiv,  
Labor

1.758 Sammlungen und Museen in Europa registriert

<http://www.universitaetssammlungen.de/>

In der Datenbank sind 1.051 universitäre Sammlungen  
und Museen in Deutschland erfasst, von denen  
unterdessen allerdings 292 aufgelöst

Frankfurt:

22 Ergebnisse gefunden (4 Sammlungen davon aufgelöst,  
nicht mehr an Ursprungsuniversität, unbekannt verblieben  
oder verloren

Fünf Universitäten weisen jedoch mehr als 30  
Sammlungen aus;

„Spitzenreiter“ ist die Technische Universität Dresden mit  
39 Sammlungen, gefolgt

von der Technischen Universität Bergakademie Freiberg  
und der Universität

Tübingen mit jeweils 35 Sammlungen.

### Außeruniversitäre Sammlungen

acht Forschungsmuseen in der gemeinsamen  
Finanzierung von Bund und Ländern im Rahmen der WGL

\_ das Deutsche Bergbau-Museum, Bochum (DBM),

\_ das Deutsche Museum München (DM),

\_ das Deutsche Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven (DSM),

\_ das Germanische Nationalmuseum, Nürnberg (GNM),

\_ das Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und  
Biodiversitätsforschung

an der Humboldt-Universität zu Berlin (MfN),

\_ das Römisch-Germanische Zentralmuseum, Mainz (RGZM),

die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Sitz in Frankfurt  
a.M. (SGN)

Die Senckenberg-Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren zu einem Zentrum

naturwissenschaftlicher Sammlungen entwickelt.

\_ das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere, Bonn (ZFMK).

[http://www.universitaetssammlungen.de/Breite der Sammlung](http://www.universitaetssammlungen.de/Breite%20der%20Sammlung)

### Spezialsammlungen/Museen

Abgrenzung Frankfurt: Sammlungen, mit vorwissenschaftlichem Potential, die im 18. Jahrhundert in Frankfurt waren

### Überblick und Struktur der Sammlungen in Frankfurt im 18. Jahrhundert

#### Abgrenzung

aus zeitlichen Gründen

frühe Sammler (Buch , Kunst, Instrumente)

Lautensack Heinrich 16. Jhrt: Maler, Goldschmied:  
Kunstsammler

Jungen Johann Maximilian zum 17. Jhrt.: Bücher

Heidemann Heinrich 17. Jhrt Goldschmied, Kunst

Hendrick van der Borcht der Ältere, 17. Jahrhundert

Verleger und Künstler-Unternehmer im 17. Jhrt. Kunst

Marrel Jakob, Maler

Schelckens Abraham, Maler

Merian Mathäus der Ältere

Sandart Joachim von

Dilich Wilhelm, Festungsbaumeister

Instrumente zur Erdvermessung

## Bücher

Architektur

Technik

Altertumsliteratur

Merian, Maria Sibylla (1647–1717) Malerin und Naturforscherin,  
ab 1670 nicht mehr in Frankfurt

„späte Sammler“

Städel Johann Friedrich 1728 – 1816

1793 plante er erstmals eine Kunststiftung (Louvre)

1811/1815 bat er den Fürsten Karl Theodor von Dalberg  
um das Stiftungsdekret.

öffentliche Kunstsammlung :Städelsche Kunstinstitut

Kunstschule: Städelschule/Staatliche Kunsthochschule

ohne Unterschied von Geschlecht und Religion  
unentgeltlich unterrichtet werden sollte.

Kunstwerke im Besitz von Städel gingen an die  
Stiftung über, Wohnhaus am Roßmarkt

Bömer Johann Friedrich, Stadtbibliothek und Mittelalterforscher,  
1795 – 1863

Rüppell Eduard 1795 – 1884 , Forschungsreisender Afrika

Fellner Johann Christian, Hofrat, Waffen, Münzen, 1800 – 1883

Dahlberg Carl von, getauft 8.2.1744 Mannheim, † 10.2.1817,  
Fürstprimas, Gemäldesammlung /Schenkungen des

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Neuburg Johann Georg (\* 25. Oktober 1757 als Simon  
Neuburg in Frankfurt am Main; † 25. Mai 1830 ebenda):  
deutscher Arzt und Gelehrter.

1780 bis 1783 Medizin in Göttingen

1783 als dritter jüdischer Arzt in Frankfurt eine Anstellung.

1791 ließ er sich evangelisch taufen und nahm die Vornamen Johann Georg an.

1817 gründete mit Cretzschmar Philipp Jakob die Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und bis 1830 deren erster Direktor

1824 war er Mitbegründer des Physikalischen Vereins.

Neeff Christian Ernst, wollte sich auch mit Physik und Chemie beschäftigen

1812 hatte bereits der Fürstprimas Karl Theodor von Dalberg die von ihm gegründete medizinische Hochschule, die allerdings nur zwei Jahre lang Bestand hatte, in die Senckenbergische Stiftung verlegt.

#### nicht berücksichtigte Gelehrte

Wolff Abraham (1710–1795), Frankfurter Jude, lebte in Berlin, Mathematiker

Eytelwein Johann Albert (1764–1848), Techniker und Hochschullehrer, geboren in Frankfurt, lehrt in Berlin, Deich und Wasserbau

28(30) Privatsammlungen (Quelle: Kunsthändler Sebastian Hüsgen)

#### Fokus

##### Motiv, Methode, öffentlich

##### Religiös, öffentlich

Dominikanerkloster (Altäre)

Carl Theodor von Dahlberg kauft sie

übergibt sie 1808 an Museumsgesellschaft



Pragmatisch, spezialisiert, egoistisch/privat

Familie Gontard : Puppenhaus

Goethe Johann Wolfgang von: Figurentheater

Morgenstern Johann Ludwig Ernst, Restaurateur,  
1738 – 1819, Miniatur Kabinett: Vergnügen

Bernus Jakob, Bankier: Kunstkabinett , 1681 - 1749

416 Gemälde

Bröner Johann Karl, 1738 – 1812 Kupferstiche

Daems Georg Christian, Handelsmann, 1774 -  
1856, Gemäldesammlung 50 Skulpturen

Gerning Johann Christian: 1744- 1802, Kaufmann :  
Stadttopographie, Schmetterlinge, Frankofurtensien

Waldschmidt Johann Martin Bibliothekar, 1650 –  
1706

Naturalien mit Muscheln, Mineralien, Münzen

Glock Anton Philip (Spezialisierung: Münzen)

Familie von Barckhaus :  
Kunstkammerschrank/Münzen

Witwe Barckhaus vermachte der Stadt 3.296  
antike Münzen

Winkler II Gottfried: Kupferstiche, 2500  
Handzeichnungen, 600 Gemälde

Familie von Günderrode, Patrizier : Stollenschrank  
mit plastischen Figuren und Trophäenschmuck

Lehnemann Henrich Wilhelm (1723–1802),  
Senator: Porträts

Prinzessin Henriette Amalie von Anhalt-Dessau:  
altdeutsche Meister

Pragmatisch, Universal, sozial/öffentlich

Uffenbach Zacharias Konrad von (Besucherbuch):

22. Februar 1683 in Frankfurt a. M. geboren, +1734

Studium der Rechtswissenschaft /Moralphilosophie

1721 Ratsherr

1727 und 1729 das jüngere Bürgermeisteramt

1730 Schöffenbank

### Umfang

Bücher 12 000 Bände

Handschriftensammlung 2000 Bände (auch Hebräisch)

20 000 Briefe: Gelehrtenkorrespondenz

Verkauft an Johann Christoph  
Wolff/Stadtstaat Hamburg

traf mehr als hundert Gelehrte und  
Sammler

### Fachrichtungen

Geschichte

Literaturgeschichte,

Incunabeln

Manuscripten auf die gelehrten Briefwechsel

Frankfurtensien (Stadtbibliothek vermacht)

Münzsammlung

Siegelsammlung

Naturwissenschaftliche Sammlung

Konchylien (Hartschalen von Weichtieren)

Mineralien

Schmetterlinge

Insekten

Pflanzen

Herbarien

ausgestopfte Vögel

anatomische Präparate

Arbeitsweise:

gelehrte Unterhaltung

katalogisierend und excerpiierend

rezeptiv/unwissenschaftlich

Zugang für zeitgenössischen Gelehrten in Europa

900 Besucher

Stammbuch mit den Einträgen der Benutzer  
befindet sich jetzt in der Hamburger  
Stadtbibliothek;

Glauburg Ernst von (\*1681 +1733): Bibliothekar

Waffenschmidt Joh.W. (\*1650 +1706): Jurist,  
Konchylien

Senckenberg Heinrich Chr. von: Arzt \*1707 +1772,  
Halle, Medizin

Olenschläger Daniel von (\*1711+1778, Jurist  
Straßburg)

Münden Christian (\*1684 +1741, Pastor)

Schudt Johann Jacob, Hebraist

jüdische Denkwürdigkeiten

Ritter Johann Balthasar , Prediger

1725 Stiftung eines Kränzchens:

später „Gelehrte Gesellschaft Frankfurt“

ab 1729: Bibliothek zum Einzelverkaufe  
ausgeschrieben

Pragmatisch, universaler Fokus, Ansätze der Spezialisierung, sozial, öffentlich

Prehn Johann Valentin, Konditor , 1749-1821

Kuriositätenkosmos, Spezialisierung: Miniaturbilder, „Kleine Gemäldekabinett“,

Universalsammlung zusammen, die auch naturwissenschaftliche Objekte und ethnografische Raritäten enthielt

Ratsbibliothek (Öffnungszeiten: 2 mal wöchentlich)

juristische Handbibliothek

Zustiftungen:

Paradies Ludwig zum, 1527: Bibliothek

Jungen Maximilian Zum, Patrizier : Bibliothek

Ludolf Hiob 1624 -1701: Orientalische Literatur und Sprachwissenschaft, 1703

1668 Stadtbibliothek und Bibliothekar Johann Martin Waldschmidt (+1706)

Pritius Johann Georg, englischer theologisch-moralische Literatur, 1750

Barckhaus: Kunstschränke

Uffenbach Zacharias : Francofurtiensammlung, 1734

Portraits

Kunst- und Wunderkammer

im Barfüßer Kloster (Wegzug Franziskaner)

Almosenkasten verwaltet alte und neue Bibliothek:

heute: Historisches Museum

Spezialisierung, Museum, privater Betreiber, öffentlich

Bethmann Simon Moritz von: Ariadneum Skulpturen

**Fokus**

strukturiert, Spezialisierung, vorwissenschaftlich, sozial und öffentlich

Uffenbach Johann Friedrich von (Sloan Vorbild) 1687-1769

Gestiftet an die der 1736 gegründeten Georg-August-Universität zu Göttingen, aber bis 1769 in Frankfurt,

Donation für Artillerielieutenant , 1737

Dienste für Frankfurt.

1740 bis 1744 leitete Uffenbach den Umbau der eingestürzten Main Brücke

2289 überwiegend naturwissenschaftliche Bände umfassenden Bibliothek

Kabinett mit etwa 10000 lose Blatt Druckgraphik sowie

1000 Handzeichnungen und

Kupferstiche (dem Grundstock der Göttinger Kupferstichsammlung)

Kupferwerken

die Sammlung der wissenschaftlichen Instrumente zur Arithmetik, Geometrie, Mechanik, Optik und Gnomonik.

Manuskripte

Diarium die Besuche bei Technikern und Ingenieuren.

Vernetzung

Naturwissenschaftlich- Technische Gesellschaft"

„wissenschaftliche Gesellschaft zur Pflege von Natur und Kunst" die bis nach 1740 bestand.

Ziele dieser Gesellschaft war es, Erfindungen anderer für die Allgemeinheit zu verbessern.

Arbeitsweise:

25 Oct 1726 bis Juli 1739

gelehrte Akademie, Statuten

wöchentliche/zweiwöchentliche (ab 1731)

nützlichen Nebenstunden

Untersuchungen der Natur

KunstGemüths-Ergötzung

Sitzungsberichte erwählten Schreiber

Aufsätzen der Mitglieder siehe unten

Experimente

Vorträge

7 Mitglieder und Ihre Schwerpunkte

Uffenbach, J. F. v.

Bruder Wilhelm +1735

Werkstatt zum Drehen und anderen Handarbeiten  
aufgestellten Werkzeuge und Maschinen

von ihm gefertigte Handarbeiten

Kupfer gestochenen 2 Ansichten der Bibliothek seines  
Bruders Zach. Conrad

formt seine Hand in Wachs

Vorträge zur Astronomie

Vortrag: Verfertigung der Abdrucken von erhabenen und  
tief geschnittenen Edelsteinen

Aufsätze über Sonnenuhren

erklärt die Herrenhäuser Wassermaschine/Hannover

Kissner Johann Georg ,\* 1673 +1834: Fokus Erde

geb. 1673 in Frankfurt daselbst 1701 als Arzt recipiert, Seit

1715 Physicus, seit 1730 Vorsitzender des Physikats: Botanik,  
Naturalienkabinett

Vorträge handeln über den Bezoarstein , das sogenannte

Drachenblut , den Boax

Naturaliensammlungen : Cabinet

figurierten Steinen

Mineralien

Fossilien

anatomische und chemische Vorträge

Behagel Philipp Jakob, Kaufmannwurde getauft 29 Juli 1688,  
+1732),

Sammlung von optischen und physikalischen Apparaten

Fokus Luft

Eberhardt, Konrad Hironymus, genannt Schwindt, Arzt

Garten mit seltenen Pflanzen: Fokus Wasser

Erfahrungen über Blumenzucht mit.

von dem Lacciren mit spiritu vini

Untersuchung derer alten Jüdischen Pfunden und

Gewichten

Beschreibung seiner amerikanischen Aloen

Diesterweg Adolf Albert (geb. 1681 in Siegen, + 1744 in  
Frankfurt):

Fokus Feuer, Globen und Karten

Sammlung von Erzstufen und Steinen;

über Wachstum der Mineralien,

über Donner Blitz und Ungewitter,

über Farben

über Bewegungsgründe des Quecksilbers in denen  
Barometern

Senckenberg Johann Christian Dr. +1772

1733 der Materialhändler Ettling Johann Friedrich ein (aus  
Marbach

in. Württemberg-, seit 1707 Bürger in Frankfurt; Ersatz

1739 „scheinen sie überhaupt aufgehört zu haben“

Johann Christian Senckenberg 1707 – 1772

16. Dezember 1765 „Dr. Senckenbergische  
Stiftung“.

Stiftungsbrief Auflage von 3000 Exemplaren  
gedruckt

die Stiftung bekannt zu machen,

damit sich die Stadt Frankfurt nicht der Stiftung  
bemächtigen konnte.

Haupterbe das Ärztekollegium (Collegium  
medicum)

Ziele:

Ärzterschaft sollte sich zusammenschließen,

Medizinalausbildung verbessern

wissenschaftliche Projekte zu fördern

Laienzugang zu den Wissenschaften

Motiv: Pietist Stiftung als Werk des Glaubens

Beginn: 1763



Naturwissenschaftliches

200 Portraits

chemisches Labor

Gewächshaus/Medizinalgarten

Bibliothek,

Anatomie Theater

### Gelehrtensammlung, wissenschaftlich

#### Georg Kaspar Chelius

1761 Bad Homburg

1828 Frankfurt a. M.

Metrologie: Mass- und Gewichtsbuch

Mathematik

Instrumente : Sie stammen oft aus der Fertigung des bekannten Metrologen Georg Kaspar Chelius (1761–1828), dem Verfasser zahlreicher Standardwerke und gedruckter Messtabellen.

1787 Vikar.

1788 – 1779 Lehrer

1779 Rechnereischreiber der Reichsstadt Frankfurt.

parallel Privatunterricht für Jugendliche zu Handelskaufleuten.

1805 erste Auflage seiner Zuverlässigen Vergleichung sämtlicher Maße und Gewichte der Handelsstadt Frankfurt am Main.

nachrichtlich:

1806 Fürstprimas Karl Theodor von Dalbergstrebt einheitliches Maßsystem für sein Fürstentum an.

1811 wurde die Stadt als Departement Frankfurt Teil des Großherzogtums Frankfurt. Im November

1812 Chelius zum Inspektor für Maße und Gewichte

1813 vorgesehenen Einführung des metrischen Systems widersetzte sich Chelius.

### Werke (Auswahl)

Tabellen zu großer Erleichterung und Abkürzung der Interessen-Berechnung; oder lauter ganze Verhältniszahlen. Jägersche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung, Frankfurt am Main, 1816.

Maß- und Gewichtsbuch. Dritte Auflage. Verlag der Jägerschen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung, Frankfurt am Main 1830, mit Nachträgen von Johann Friedrich Hauschild und einer Vorrede von Heinrich Christian Schumacher; online in der Google-Buchsuche.

Vergleichungs-Tafeln der Gewichte verschiedener Länder und Städte. Jägersche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung, Frankfurt am Main 1836, zusammen mit Johann F. Hauschild.

Zuverlaessige Vergleichung Saemmtlicher Maasse und Gewichte der Handelsstadt Frankfurt am Main, zweite Auflage Taschenbuch – 6. April 2012, 1830

### Samuel Thomas von Sömmering

1774 das Medizinstudium in Göttingen.

1778 Dissertation über die Gehirnbasis

1779 Professur am Kasseler „Carolinum“.

Anatomie: vergleichend zwischen Mensch und Tier, aber auch zwischen den menschlichen Rassen.

1300 Rezensionen (vorwiegend für die „Götting. Gelehrten Anzeigen“)

Ballonversuche und sammelte Fossilien.

Geheimbund der „Gold- und Rosenkreuzer“ Alchemie

Anatomie-Professur in Mainz.

(Neuro-)Anatom

akribischen Beobachter

Rationalität und Empirie

zeichnerisch talentiert.

Anatomie-Handbuch „Vom Baue des menschlichen Körpers“ (5 Bde., 1791–96)

Abbildungen der menschlichen jahrzehntelang als Standardwerke.

„Über die körperliche Verschiedenheit des Mohren vom Europäer“ (1784/85)

zeitlich zwischen aufgeklärter und romantischer Medizin, waren aber noch wesentlich vom „Vernunftzeitalter“ geprägt.

Kein „Universalgelehrter“

ein Wissenschaftler mit weitgespannten Interessen

Beziehungen zu Herder, Heinse, Jacobi, Kant, Goethe, Hölderlin, W. u. A. v. Humboldt und Jean Paul

der Kultur und Wissenschaftsgeschichte der Goethezeit nimmt S. einen zentralen Platz ein.

sein Haus wurde Ende der 1780er Jahre zu einem Treffpunkt der dt. Geisteselite.

1795 Arztpraxis in Frankfurt

nachrichtlich:

1801 führte er in Frankfurt die Pockenschutzimpfung ein

publizierte Arbeiten zur Anatomie, Ophthalmologie (Entdeckung d. Macula lutea 1791/99), Embryologie und den Sinnesorganen.

1805 den Ruf nach München an die Bayer. Akademie der Wissenschaften

erfand 1809 einen elektro-chemischen Telegraphen

1819/20 kehrte nach Frankfurt zurück

vielfältig forschend und publizierend

## Interessante Fragestellungen

Bürgerstädte prot./katholisch und vorwissenschaftliche Sammlungen und vorwissenschaftliche Sammlungen

Zürich 1833/protestantisch

Hamburg 1919/protestantisch

Köln 1919/Katholisch

## **Literatur**

Weber Cornelia: Universitätssammlungen, Europäische Geschichte online (EGO, [www.ieg-ego.eu](http://www.ieg-ego.eu)), 2012

Handbuch kultureller Zentren der Frühen Neuzeit, Band 1: Marina Stalljohann zu Frankfurt S. 535 ff

Gabriele Beßler :Kunst- und Wunderkammern, Europäische Geschichte Online (EGO) 2015

Anja Johann (Hg.): Frankfurter Sammler und Stifter, Ffm. 2012

Rüdiger Safranski: Goethe Kunstwerk des Lebens

Heinrich Voelcker (Hg.), Die Stadt Goethes. Frankfurt am Main im XVIII. Jahrhundert, Ffm 1932/Nachdruck ebd. 1982, S. 173ff.

Johann Christian Poggendorf: Biographisch-literarische Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften , Akademie-Verlag, Ausgabe von 1863

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen, Universitätsstandort Frankfurt am Main

[https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Kaspar\\_Chelius](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Kaspar_Chelius)

Samuel Thomas von Soemmering: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118805193.html>

Dr. Eduard Heyden: Galerie berühmter und merkwürdiger Frankfurter. Eine biographische Sammlung. Mit 13 Bildnissen, H. L. Brönner, Frankfurt a. M. 1861.

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastrukturen

Deutsche Biographie – Onlinefassung

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Die Portraitsammlung der Dr. Senckenbergische Stiftung

Dr. Roman Fischer, Institut für Stadtgeschichte Karmeliterkloster, Frankfurt am Main

Bürgerliche Sammlung in Frankfurt in Frankfurt 1700 -1830, Historisches Museum Frankfurt 1988